

Richard Dawkins

Biographie:

- Geboren: 26.März 1941 in Nairobi, Kenia
- Einflüsse: Christopher Hitchens, Charles Darwin, Daniel Dennett
- Biologiestudium an der Oxford University (1959)
- Professor der Zoologie an der University of California in Berkeley
- 1970-1995 Dozent für Zoologie am New College der Oxford University
- 1995- 2008 Professor an der Oxford University

Werke:

- Filme: The Root of all evil?, The genius of Charles Darwin
- Bücher: The selfish gene(1976), The Extended Phenotype(1982)...

Weltanschauung:

- Selbstbild: „ziemlich militanter Atheist“
- Bekanntes Mitglied der Brights-Bewegung (Zusammenschluss von Künstlern und Wissenschaftlern zur Verbreitung des Atheismus)
„ Ein Bright ist eine Person mit einem naturalistischen Weltbild, frei von Übernatürlichem. Wir Brights glauben nicht an Geister, Elfen oder den Osterhasen oder an Gott.“(Unbekannt)
- Menschen von Natur aus dualistisch (von der Existenz des Geistes und der Materie) denkend
Aber: Man kann sich mittels des Verstandes von diesem Bild lösen

Zielpublikum:

- v.a. verunsicherte Atheisten zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins
- Agnostiker mit offenen Fragen nach Existenz Gottes
- Naturwissenschaftler, die sich Aussagen über die mögliche Existenz Gottes entziehen
- Zeitgenossen mit Glauben an die christliche Religion

Position der Religionskritik:

- „Ich bin Gegner der Religion. Sie lehrt uns damit zufrieden zu sein, dass wir die Welt nicht verstehen.“ (Dawkins)
- Kritik an der Kirche über das Festhalten an längst widerlegten Theorien
 - > Evolutionstheorie (Kreationisten)
 - > Rolle der Frauen in der katholischen Kirche
- Nur eigene Version der Weltanschauung akzeptabel

Hinterfragen des Ansatzes:

- Teilweise richtig, doch Meinung über Gläubige nicht zu verallgemeinern
 - > Nicht alle die glauben sind dumm
 - > Auch Atheisten können dumm sein
- Kritik an Kreationisten durchaus richtig
- > Wissenschaftlich bestätigte Gegebenheiten können nicht geleugnet werden
 - Religion nicht allgemein schlecht, kann in schwierigen Situationen Kraft geben
 - Jeder hat das Recht auf ein eigenes Weltbild (Meinungsfreiheit)

Beispiele aus der Praxis:

- gemäßiger Glaube kommt Fanatismus zu Gute
Bsp.: Fanatismus in Algerien (& Libyen) innerhalb von wenigen Jahrzehnten ausgebreitet von vorher gemäßigem muslimischer Glaube
- ausgeprägter Fanatismus (Instrumentalisierung des Glaubens)
Beispiele:
 - Anschlag auf World-Trade-Centre: 11. September 2001
→ Glaube als Märtyrer ins Paradies zu kommen
 - Amoklauf in einem Club für Homosexuelle in New Orleans
 - Angriff auf Redaktion der Satire-Zeitschrift „Charlie Hebdo“ aufgrund der Veröffentlichung einer Karikatur von Mohammed
 - Anschläge in Paris auf öffentliche Veranstaltungen
 - Kreuzzüge im Mittelalter

- islamischer Staat (IS)
- Die Bibel wird als Begründung nachgeschoben
 - nur Teile der alten Schriften werden verwendet
 - Bsp.: Völker- & Brudermorde, Inzest werden ausgelassen